

Fachliteratur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti**

Band (Jahr): - **(1979)**

Heft 287

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

FACHLITERATUR

Ganganalyse bei Kindern mit zerebraler Bewegungsstörung

Von Margret Feldkamp

1979 — 224 Seiten, 110 Abbildungen kartoniert, Fr. 26.50

Richard Pflaum Verlag KG München

Das vorliegende Buch befasst sich mit einem der am meisten faszinierenden Phänomene der menschlichen Fähigkeiten: dem aufrechten Gang. Erstaunlich sind die Einsichten in die komplexe und überaus präzise Bewegungsregulation im Gehen des Gesunden. Der Gang ist Ausdrucksinstrument für physisches, aber auch geistig-seelisches Verhalten bzw. Befinden.

Ein scharfer Kontrast zur mühelosen Harmonie des Ganges eines gesunden Kindes ist die dysregulierte Gangmechanik beim Kind mit zerebraler Bewegungsstörung. Die Körpersprache ist blockiert im Ausdruck der Hilflosigkeit. Bisher liegen nur wenige Berichte vor über Behandlungserfolge an Kindern mit zerebraler Bewegungsstörung. Die betroffenen Kinder sind meistens mehrfach geschädigt, so dass oft nichtmotorische Schadensformen das motorische Bild überwuchern. Eine weitere Schwierigkeit ist die starke Variabilität des Leistungsvermögens. Somit entziehen sich diese Kinder weitgehend dem feindiagnostischen Zugriff und damit einer speziellen, gezielten Therapiekontrolle.

Dieses Buch ist für Krankengymnasten wie Ärzte, speziell Orthopäden, Pädiater und Neurologen, gleichermaßen von Bedeutung. Werden hier doch Beispiele aus der Praxis für die Praxis geboten, Wege gezeigt, die dem Patienten Hilfe bei seinem Leiden bieten.

Bewegungstraining mit alten Menschen.

Gruppengymnastik — Aktivpflege.

Von Martha SCHARLL, München

1978. VIII, 158 S., 17 Abb. in 29 Einzeldarst. 14,4 x 21,6 cm (Thieme **Ärztlicher Rat**) kartoniert ca. Fr. 15.—

Der erste Teil dieses Ratgeber-Bandes gilt der Alten-Gruppen-Gymnastik. Grundsatzziele, diktiert von altersgemässen Veränderungen an Bewegungsapparat, Organen und Psyche, samt deren Bedeutung für den Alltag werden geschildert. Es folgen viele Angaben für gezieltes Üben mit Altengruppen, auch für Bewegungsspiele, die u.a. Gedächtnis, Reaktions- und Konzentrationsfähigkeit schulen. — Thema des zweiten Teiles sind die Aufgaben im Alten-Pflege-Bereich, z.B. Abbau von Bewegungsunlust bei Gealterten; Aktivierung von Behinderten, von Akutkranken im Bett und Rekonvaleszenten. — Der Re-Aktivierung auf der Pflegestation die-

nen: Ganz spezielle «Gemeinschaftsgymnastik» für Pflegerlinge ausser Bett; bei Dauerliegern häufiges Umlagern und Stimulation noch vorhandener Bewegungsfähigkeit. — Die angegebene Vorschläge basieren auf langjähriger praktischer Erprobung durch die Autorin.

Interessenten:

Alle älteren Menschen und ihre Angehörigen, Ärzte für Allgemeinmedizin, praktische Ärzte, Orthopäden, Krankengymnasten, Altenpflegepersonal, Krankenschwestern und -pfleger auf Pflegestationen, Leiterinnen von Alten- und Pflegeheimen, von Altenerholungs- und Altenbegegnungsstätten, Gymnasten mit pflegerischer Vorbildung, Altenpflegeschulen, Schwesternschulen.

Ergotherapie bei Hemiplegie

Anregungen für Ergotherapeuten zur funktionellen Behandlung erwachsener Hemiplegiker. 1979. von Ortrud Eggers

Das Bobath-Konzept bildet die Grundlage für die Beschreibung der motorischen Probleme des Hemiplegikers, denen jeweils die therapeutische Beeinflussung gegenübergestellt wird.

Sehr ausführlich stellt die Autorin auch die Sensibilitätsstörungen und entsprechend die Möglichkeiten des Sensibilitätstrainings dar. Das Kapitel Angewandte Ergotherapie gibt Auskunft über Therapieziele in verschiedenen Erholungsstadien und weist eine Fülle von Übungsmöglichkeiten auf. Auch hier wird gezeigt, wie differenziert funktionelle Ergotherapie der Motorik, den bilateralen Betätigungen in der Gruppe und dem kontrollierten Einhändertraining gewidmet. Alle Abschnitte sind mit vielen Zeichnungen versehen, die den Text sehr schön ergänzen.

Das Buch wurde für Ergotherapeuten geschrieben, es wird sicher allen an der Rehabilitation des Hemiplegikers Beteiligten willkommen sein. Manchen wird die ausgezeichnete «Pionierarbeit» von O. Eggers dazu dienen, dieses Spezialgebiet innerhalb der funktionellen Ergotherapie überhaupt kennenzulernen; andere wiederum, namentlich Physiotherapeuten, die keine Möglichkeit der Zusammenarbeit mit Ergotherapeuten haben, können grundlegende ergotherapeutische Behandlungsprinzipien in ihre eigene Arbeit einbauen.

Franziska Herzog

Bezugsquelle: Verband Schweizerischer Ergotherapeuten, Sekretariat Frau L. Flach, Dammstrasse 23, 8442 Hettlingen